

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie auch in diesem Schuljahr zu unserer Schulanfangstagung einladen zu können.

„**Jeder Mensch ist ein Künstler**“ glaubte Joseph Beuys. Ergänzen kann man seine Aussage durch die Feststellung: „**Jedes Kind ist begabt**“.

Es darf also gedacht werden ...

... z.B. darüber, wie eine Kultur der Wertschätzung in der inklusiven Schule etabliert werden kann, in der individuelle Leistungen und Potentiale der Schülerinnen und Schüler herausgefordert, geschätzt und anerkannt werden.

... welche Auswirkungen überhaupt die aktuelle Kompetenzdebatte auf Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in ihrem Unterrichtsalltag hat.

... wie eine veränderte Aufgabekultur und neue Formen der Leistungsdokumentation aussehen können, die sich an niveaudifferenzierenden Kompetenzrastern orientieren.

In verschiedenen Workshops werden Sie in Ihrer praktischen Arbeit unterstützt.

Zum Abschluss bietet ein „Tanz als Medium für inklusives Handeln“ ein ganz besonderes Erlebnis.

„**Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann**“ ... In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmer_innen unserer Schulanfangstagung neue Einsichten und Ansichten sowie viele praktische Anregungen für den Unterricht!

Eva Meevissen

Referentin für zentrale Fortbildungen in der Primarstufe

Organisatorische Hinweise

Kosten

Es gelten die Teilnahmebedingungen des LIS Bremen.

Verpflegung

Es wird ein Mittagessen angeboten, Kaffee, Kuchen sowie Getränke.

Kontakt für inhaltliche Fragen

Eva Meevissen

Referentin für zentrale Fortbildungen in der Primarstufe

Tel.: 0421 – 361 14477

E-Mail: emeevissen@lis.bremen.de

Kontakt für organisatorische Fragen

Petra Höhne,

Sachbearbeitung

Tel.: 0421 – 361 16034

E-Mail: phoehne@lis.bremen.de

Anmeldung

www.lis.bremen.de/fortbildung/fortbildungsprogramm

Veranstaltungsnummer (Suchbegriff):
70000

www.lis.bremen.de

2013

Schulanfangstagung



**Es darf gedacht werden ...
Jedes Kind ist begabt!**

**Kompetenzorientierte
Leistungsrückmeldung
in der inklusiven Grundschule**

6. August 2013

Das Programm

8:30 Einlass und Anmeldung zu den Workshops

9:00 Begrüßung

Inge Grothus, stellv. Direktorin, LIS

Eva Meevissen

Referentin für zentrale Fortbildung / P

9:30 - 11:00

Vortrag

**Kinder für das Leben stärken -
Unterricht als Quelle von Kompetenz**

Prof. Dr. Michael Schneider, Trier

Was haben Schüler_innen von der Kompetenzdebatte? Und welche Auswirkungen hat diese auf den Unterrichtsalltag von Lehrerinnen und Lehrern?

11:20 - 12:00

Vortrag

**Kompetenzorientierte
Leistungsrückmeldung**

Nikola Schroth,

Grundschulreferentin bei der SfbW

13:00 - 14:30

1. Runde Workshops

**WS 1 Kompetenzorientierung
im Deutschunterricht**

Britta Albrecht, Lehrerin GS Ellenerbrokweg,
Fachberaterin Deutsch bei der SfbW

Sie erhalten Anregungen, wie zu den Bildungsstandards und -plänen Teilkompetenzen zu formulieren und in den Lernprozess einzuordnen sind.



**WS 2 Kompetenzorientierung
im Mathematikunterricht**

Sandra Buljevic, Lehrerin GS Borgfelder Saataland, Fachberaterin Mathematik bei der SfbW

Kompetenzerwartungen werden durch die Bildungsstandards und -pläne für das Ende der Grundschulzeit vorgegeben. Es wird gezeigt, wie Teilkompetenzen formuliert, ausgewählt und transparent gemacht werden können.

WS 3 Lernlandkarten im Sachunterricht

Heike Gruben, Lehrerin GS Pfälzer Weg, Moderatorin für Unterrichtsentwicklung, LIS

Lernlandkarten bieten Strukturen für eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung. Kinder können individuell in den Blick genommen werden und Leistungsrückmeldungen erhalten.

WS 4 Papiermaschinen im Sachunterricht

Wilfried Meyer, Landeskoordinator SINUS an Grundschulen

Dieses EU-Projekt aus dem Bereich Naturwissenschaft/Technik stärkt insbesondere die Sprachentwicklung und prozessbezogenen Kompetenzen der Schüler, als auch ihre handwerklichen Fertigkeiten.

WS 5 Bewegungsschulung in der Primarstufe

Dr. Benjamin Koch, Sportwissenschaftler, Sonderpädagoge, zertif. Adipositas-Trainer

Ein nicht unerheblicher Anteil der Grundschul Kinder zeigt einen erhöhten Förderbedarf in ihrer motorischen Leistungsfähigkeit. Differenzierungsvarianten - auch zur Förderung motorisch begabter Schüler/innen - werden gemeinsam erarbeitet und praktisch erprobt.

**WS 6 Es ist normal, verschieden zu sein -
auf unterschiedlichen Wegen lernen an
der Brüder Grimm Schule /Ingelheim**

Patricia Kies, Grundschullehrerin Rheinland Pfalz

Es wird aus der erfolgreichen Praxis einer inklusiven Grundschule berichtet, z.B. über kompetenzorientiertes Lernen mit der „Atelierarbeit“ oder dem „Gläsernen Tag“ sowie über die Arbeit mit niveaudifferenzierenden Kompetenzrastern.

14:50 - 16:20

2. Runde Workshops (Wdh.)

ab 16:20 Uhr

Ausklang

**ROSA SIEHT ROT
Eine inklusive Tanzproduktion**

Tanz als Medium inklusiven Handelns von „tanzbar“.

Corinna Mindt und *Neele Buchholz*